

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 39

Artikel: Die Sünd auf der Alp
Autor: Knupensager, Johann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

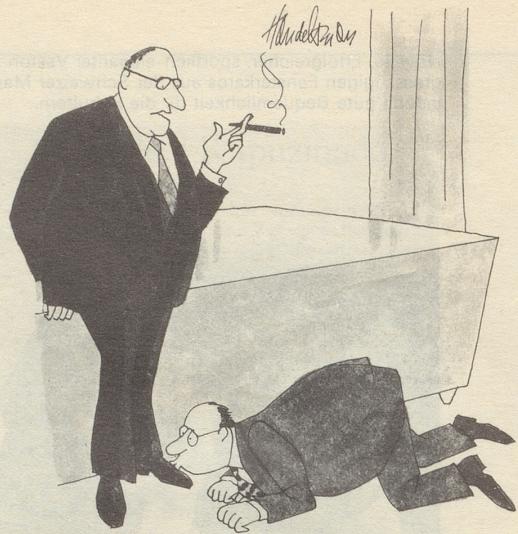
Die Sünd auf der Alp

Auf einer zweitausend Meter hoch gelegenen Lötschentaler Alp bauten fünf wackere Männer aus den Tälern fünf Ferienhäuschen. Sie taten es in einem Schweisse ihres Angesichts, der teilweise von den Propellern eines Baumaterial-Helikopters getrocknet wurde. Dieses heute nicht mehr unübliche Transportmittel hatten sie nämlich aufgeboten, als sie mit ihrer Bauerei die Flucht nach vorne antraten: Das Land, auf dem ihre Ferienhäusli nätt und blank empwuchschen, hatte den Nachteil, kein Bauland zu sein, und die Behörden, als sie von der eifrigen Tätigkeit in verbotenen Gebieten hörten, verfügten einen sofortigen Baustopp! Die fünf Männer aber, statt den Behörden zu gehorchen, wie es sich eines senkrechten Schweizers geziemt, schufteten mit doppeltem Eifer und einem Hubschrauber weiter und dachten sich, es werde ihnen erge-

hen wie schon so vielen rundum im lieben Schweizerland: Man würde sie ausschelten, mit einer gesalzenen Busse bestrafen und ihnen dann ihre «in Gottes Namen nun schon einmal stehenden» Hüttschen lassen. Damit hatten sie sich gründlich verrechnet. Sie erhielten anstelle eines Bussenzettels ein Ultimatum des Kantons Wallis, wonach die Ferienhäuschen bis zum 20. September dem Erdboden gleichgemacht werden müssten!

Die fünf Bauerherren, laut «Tribune de Genève» alle in einfacheren Verhältnissen lebend, hatten sich offenbar zu hoch eingestuft, für millionschwere, Beziehungs-reiche Promotoren gehalten und geglaubt, wenn Grosskopfete in Städten, feudalen Kurorten und an lieblichen Seen Uebertretungen der Baugesetze durch Mammon sühnen könnten, die verpfuschten Objekte jedoch den Gesetzen nachträglich nicht anpassen müssten, so dürften auch sie, fünf Männer im Lötschental, solche Missachtung des Volkswillens wagen.

Bei Niederschrift dieser Zeilen
weiss niemand, wie es weitergeht.
Die fünf Männer haben gegen die
Verfügung des Kantons Wallis Re-



«Tut mir leid, mein Bundesratskandidat ist bestimmt! Ich kann höchstens noch durch die Parteipresse offiziell bedauern, dass du es nicht bist!»

kurs eingereicht, und bis der Entscheid gefällt ist, ruht die Spitzhacke. So bleibt vorläufig nur die eine grosse Frage offen: Wo zum Teufel hatten sie nur ihren Glauben

her, in der Schweiz sei das Sprichwort von den kleinen gehängten und von den grossen laufengelassenen Schelmen ungültig geworden?
Johann Knupensager

Johann Knupensager

hotel metropole

- * Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
- * Mit Hallenbad und Sauna
- * PETER'S Spezialitäten-Restaurant
- * Für Ferien mit Pfiff!

Tel. 036 55 19 21/22 Telex 32 866



wengen

Ideal für Kongresse, Bankette, Ausflüge, Ferien ...



Inserieren bringt Erfolg!

Hämorrhoiden

niemand redet gerne darüber, aber im stillen zu leiden ist jetzt nicht mehr nötig.

Es ist verständlich, daß man selten Leute über Hämorrhoiden reden hört. Gar zu leicht schämt man sich ein bißchen über dieses manchmal doch sehr unangenehme Problem, so oft es auch vorkommen mag. Frühzeitig angewendet, hilft jedoch ein bewährtes und weltweit erprobtes Heilmittel gegen Hämorrhoiden: Sperti Präparation H. Dieses Hilfsmittel enthält Substanzen, die lindernd wirken. Jucken, Schmerzen und Schwellungen

schon nach relativ kurzer Zeit abklingen lassen und zum Verschwinden bringen. Sie brauchen nicht über Hämorrhoiden zu klagen. Machen Sie einfach einen Versuch mit **Sperti Präparation H®** und vergessen Sie die Beschwerden. Das Präparat ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

MONATS-SCHMERZ:
Contra Schmerz
WILD

Contra-Schmerz
SCHONT
DEN MAGEN
WILD

Leser schreiben Slogans:

Zu jeder Stund',
in jedem Alter –
lies statt Schund
den Nebelspalter!

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!

KOPFSCHMERZ:

Contra-Schmerz

WILD

Das lohnendste Ziel aller Möbel- und Teppichkäufer:

Grösste Auswahl Europas Maximale Preis- und Service Vorteile!

1210 / 12 BLT

MI-Abendverkauf bis 21 Uhr



1000 P Nur 20-40 Min. ab ZH BS BE LU



Gratisbenzin bei
Kauf ab Fr. 500.-